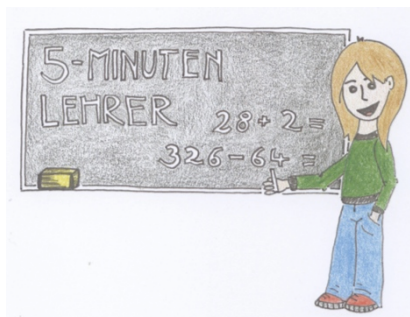


# Steckbrief der Methode

## 5 - Minuten Lehrer



Teilprojekt Freiburg – Lernförderliche Unterrichtsmethoden

### Was ist das?

Die Methode „5 - Minuten Lehrer“ besteht aus einem Kurzreferat, welches die Schülerinnen und Schüler selbstständig vorbereiten und innerhalb von maximal 5 Minuten der Klasse vortragen. Meist geht es um das Wiederholen bereits erarbeiteter Inhalte, aber auch das Sichern oder Strukturieren von Sachverhalten. Die Methode dient der Versprachlichung und Veranschaulichung mathematischer Strukturen und Inhalte, ggf. an selbst gewählten Beispielen. Dazu stehen den Lernenden verschiedene Medien zur Verfügung, wie beispielsweise Overhead-Folien oder die Tafel.

### Wie geht das?

0. Vorbereiten	L bestimmt welche/r S mit welchem Thema in der nächsten Stunde das Referat hält.	PL	In höheren Klassen können evtl. Literaturhinweise oder Buchtipps gegeben werden.
1. Erarbeitung	Der/ die S besorgt sich die notwendigen Informationen und Medien. Er/ sie erarbeitet ein Kurzreferat von 5 Minuten über das vorgegebene Thema.	EA	Diese Phase erfolgt außerhalb des Unterrichts, z.B. in der Nachmittagsbetreuung, zu Hause oder im Computerraum der Schule.
2. Durchführung	Der/ die S hält das Kurzreferat und moderiert hinterher die Fragen der Mitschüler/innen. Dabei erklärt er/ sie die Sachverhalte in seiner eigenen Sprache.	PL	L versucht sich, soweit möglich, zurückzuhalten. Hier hat der/ die S die Möglichkeit, eigene Fehler zu entdecken und zu berichtigen.
(3. Auswertung)	L thematisiert unentdeckte Fehler und gibt Feedback.	PL	Optional kann auch das Feedback der SuS eingeholt werden.

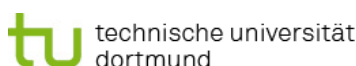
### Wozu ist das gut?

Die Methode unterstützt das selbstständige Erarbeiten eines vorgegebenen und schon einmal durchdachten Themas für die referierenden Schülerinnen und Schüler. Außerdem wird durch das Wiederholen eines bekannten Sachverhalts der Inhalt nochmals gefestigt.

Für die zuhörenden Schülerinnen und Schüler bietet die Methode die Möglichkeit ihr (Vor-)Wissen zu aktivieren, ggf. zu strukturieren und zu festigen. In einem weiteren Schritt würde die Klasse eine Erkundungs- bzw. Entdeckungsaufgabe bearbeiten.

Dadurch, dass der oder die Vortragende die mathematischen Inhalte in der eigenen Sprache vorstellt, kann die Hürde des Fragenstellens bei den Zuhörenden schwinden oder zumindest verringert werden. Die Kommunikation findet somit auf Augenhöhe statt und bietet dadurch eine Gelegenheit zur Interaktion insbesondere für schwache Schülerinnen und Schüler.

„Mathe sicher können“ ist eine Initiative der Deutsche Telekom Stiftung in Zusammenarbeit mit



Lernpsychologisch ist dieses Vorgehen durch die Selbsterfahrung (Ich als Lehrer/in) und die Selbstwahrnehmung (Ich spreche kompetent vor einer Gruppe) wertvoll. Dadurch wird schließlich das Selbstbewusstsein der Schülerinnen und Schüler gestärkt. Durch diese Kompetenzerfahrung erfährt insbesondere das Selbstbewusstsein der schwachen Schülerinnen und Schüler eine Stärkung. Erfahrungsgemäß nehmen Lernende sehr gern die Rolle der Lehrperson an und schlüpfen hinein, sie freuen sich regelrecht auf diese Rollenübernahme. Damit steigt gleichzeitig auch die Motivation, sich zu engagieren.

### **Welche Einsatzmöglichkeiten gibt es?**

Der 5 - Minuten Lehrer eignet sich besonders, um zu Beginn einer Unterrichtsstunde einen mathematischen Sachverhalt nochmals aufzugreifen, ihn dadurch erneut in Erinnerung zu rufen und damit zu festigen. Dies gilt auch für Inhalte, die schon länger zurück liegen.

Der 5 - Minuten Lehrer wird außerdem zur Übung und Sicherung bekannter Inhalte angewendet. Er unterstützt die Entwicklung personaler Kompetenzen, da hier gezielt Präsentationen und die freie Rede geübt werden. Darüber hinaus kann die Methode auch zur Leistungsfeststellung eingesetzt werden.

### **Wie plane ich den Einsatz?**

Der 5 - Minuten Lehrer erfordert eine frühzeitige Planung, mindestens zwei Wochentage im Voraus. Empfehlenswert ist es, einen Wochentag als fixen Zeitpunkt für diese Methode festzulegen – wobei selbstverständlich die individuelle Planung im Vordergrund steht.

Durch die frühzeitige Bekanntgabe über die Durchführung und die Festlegung des Schülers/ der Schülerin wird gewährleistet, dass die Schülerinnen und Schüler genügend Zeit haben sich auf das Thema vorzubereiten und ggf. Material bzw. Rat beim Lehrer/ bei der Lehrerin einzuholen. Für die Lehrkraft bleibt so genug Zeit, um auf eventuelle Schwierigkeiten rechtzeitig zu reagieren.

Einer Überforderung, insbesondere für schwache Schülerinnen und Schüler, kann vorgebeugt werden, indem beispielsweise:

- die Auswahl des Themas auf den jeweiligen Schüler/ die jeweilige Schülerin angepasst ist,
- der Schüler/ die Schüler entscheiden darf, wie tiefgründig er zu diesem Thema berichtet,
- verschiedene Hilfestellungen wie Spickzettel oder Aufschriebe zugelassen werden oder
- vorbereitete Materialien, wie OHP-Folien, als Gedankenstütze genutzt werden dürfen.

In jedem Fall sollte sich die Lehrkraft im Voraus darüber Gedanken machen, ob das Referat nach 5 Minuten um jeden Preis unterbrochen wird, was mögliche Konsequenzen bei einer nicht genügenden Leistung sind und wie mit Fehlern während der Ausführungen umgegangen wird.

### **Welche Alternativen gibt es?**

Es besteht die Möglichkeit nach einem festen Schema auszuwählen, wer 5-Minuten-Lehrer wird, so dass jede Schülerin oder jeder Schüler der Klasse einmal an der Reihe ist. Die Auswahl kann natürlich auch zufällig erfolgen.

Darüber hinaus steht es der Lehrkraft frei, sich für eine Feedbackrunde am Ende der Durchführung zu entscheiden. Das Feedback kann sowohl durch die Lehrkraft als auch durch die Mitschüler/innen erfolgen. Mögliche Formulierungshilfen wären beispielsweise: „Das hat mir sehr gut gefallen...“, „Als Tipp würde ich dir geben, dass...“.

An dieser Stelle soll nochmals der Hinweis gegeben werden, dass die 5 Minuten als Richtlinie gelten. Sollten die Ausführungen kürzer sein, kommt es auf den Inhalt an. In Hinblick auf beispielsweise die GFS könnte hier außerdem die Zeit gestoppt werden.